

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 75 (1997)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Senioren-Organisationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**VASOS****FARES**

Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, Medienkommission für Öffentlichkeitsarbeit, Werdstrasse 34, 8004 Zürich, Tel. 01/242 02 33, Fax 01/241 75 85

## In eigener Sache



**Bruno-Thomas Eltschinger**

Bundesrätin Ruth Dreifuss, die Ehrenpräsidentin der 2. Alterssession vom 22. Oktober 1997, wünscht, dass «die Alten» sich national mit einer Stimme vertreten lassen. Dazu wurde seinerzeit die Vasos, heu-

te der grösste schweizerische Verband der älteren Generation, gegründet. Das bedeutet allerdings nicht, nur eine Meinung gelten zu lassen. Die Vasos ist föderalistisch und demokratisch organisiert. Hier kommen die Stimmen der kleinsten Regionalsektionen genauso zu Wort wie die grossen tragenden Vereinigungen.

Das Parlament in Bern diskutiert ständig über politische Lösungen nationaler Probleme. Warum braucht es also noch eine spezielle Stimme für die Alten? Haben wir nicht genügend Vertrauen in «unsere» Volksvertreter? In einer Zeit, in der Individualismus, Egoismus und Gewinnmaximierung weit über Solidarität und Gemeinsinn gestellt werden, ist bei unseren Alten leider auch das Vertrauen verloren gegangen.

Was sind die Vorteile einer nationalen Senioren-Organisation? Ihre Anliegen sind weit weniger geprägt von Parteien und anderen Interessen. Insbesondere Werte wie Erfahrung und Weisheit sind erhalten geblieben. Und Postulate, Angebote und Forderungen werden nicht nur rein sachlich, sondern auch emotional abgewogen. Gerade die menschliche Komponente aber ist es, die in unseren Parlamenten leider immer weniger zur Geltung kommt und der Glaubwürdigkeit schadet. Wir bleiben am Ball, das Leben ist eine runde Sache, meint Ihr

Bruno-Thomas Eltschinger,  
Präsident Kommission für  
Öffentlichkeitsarbeit Vasos

## Was uns bewegt:

## Sind Alte auf den Strassen Freiwild?

Ältere Menschen haben mehr als andere Altersklassen unter den Folgen von Gewalt und Rücksichtslosigkeit zu leiden. Sie fragen sich, ob sie eigentlich Freiwild seien auf unseren Strassen. Was ist zu tun? Abends nicht mehr ausgehen oder sich von der Polizei Ratschläge geben lassen? Könnten unsere «Freunde und Helfer» nicht mehr tun?

Die ältere Generation soll Stosszeiten meiden, heisst es. Gut und schön. Aber wer in der ruhigeren Zwischenzeit zum Einkaufen oder auch nur zu einem Kaffee unterwegs ist, riskiert, einem Entreisssdiebstahl zum Opfer zu fallen. Also daheim bleiben und vereinsamen? Die kantonalen Polizeidirektionen haben dieses Frühjahr die Aktion «Sicherheit im Alter» gestartet. Unter dem Motto «Vorbeugen heisst vorsehen!» werden Ratschläge gegen Entreisssdiebstähle auf offener Strasse gegeben. Aber: Was wir älteren Leute ganz besonders gern hätten, wären nicht so sehr Kurse mit Ratschlägen, sondern mehr Vertrauen in unsere «Beschützer».

Wir hätten es lieber, wenn «die Polizei, unser Freund und Helfer» dort präsent wäre, wo wir gefährdet sind. Dass

sie sich nicht nur um die Verkehrsregelung kümmert oder sich als Kriminalisten und Mafia-Jäger profiliert und kapriziert. Es genügt eben nicht, wenn von Zeit zu Zeit ein Polizeiauto vorbeifährt, aus dem zwei lässig drinsitzende Polizisten die Gegend betrachten. Klar, dass kein böser Bube blöd genug ist, in den flüchtigen Augenblicken, da sie sich im Blickfeld der zwei Gesetzeshüter befinden, eine Untat zu begehen.

Wie wäre es, wenn wieder mehr Fusspatrouillen präsent wären? Wenn wir unseren Quartierpolizisten wieder kennen würden? Sie wären für uns vertrauenerweckend und für Bösewichte abschreckend. Der Aufbau von vertrauensbildenden Massnahmen durch unsere Polizei – die ja auch durch unsere Steuern finanziert wird – wäre nicht nur mit Blick auf die Kosten zu prüfen. Genauso wichtig wäre der Stellenwert, welcher den einzelnen Ausgaben für Verwaltung, Verbrecherjagd, Verkehrsregelung und dem konkreten, täglichen Schutz der Bevölkerung durch Präsenz auf unseren Strassen zugestanden wird.

Marie-Therese Larcher

## Direkt vom Vorstand

Verena Gysin, die Vizepräsidentin der Vasos aus Bubikon im Zürcher Oberland, ist nicht mehr unter uns. Am 23. Juni 1997 ist sie, achtzigjährig, gestorben. Sie war in unserem Vorstand und Ausschuss der ruhende Pool, die ausgleichende Mutter und verständnisvolle Frau. Zu ihren letzten Aufgaben gehörte die Vorbereitung der Alterssession 1997. Sie setzte sich engagiert für das Verständnis unter den Generationen ein. Ihr Engagement wird nun zum Vermächtnis.

Verena Gysin hatte Power, aber auch Sanftmut, sie hatte Zivilcourage und doch Verständnis für alle. Und ihre Meinung wird nicht nur in unserem Ausschuss und Vorstand fehlen, sondern hinterlässt auch als ganzheitlich und differenziert denkende Frau eine grosse Lücke. Wir werden uns noch oft an sie

erinnern. Die Vasos entbietet den Angehörigen ihr tiefstes Beileid.

Bruno-Thomas Eltschinger

## Aus Organisationen und Regionen

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg behandelt an seinem Landes-seniorentag vom 18. September 1997 in Konstanz das Thema «Alter hat Zukunft», Lebensentwürfe älterer Menschen. Erwartet werden viele interessierte Senioren und Fachleute auch aus der Schweiz. Anmeldung bei Agostino Tarabusi, Präsident Vasos, Schlossgraben 4, 3076 Worb, Tel. 031/839 66 85.

Die Texte in der Rubrik «Senioren-Organisationen» müssen nicht mit der Meinung der Redaktion «Zeitlupe» übereinstimmen.